

Nr. e07/2026 – elektronisches Amtsblatt vom 05.02.2026

Vierte Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Aufgaben der Großen Kreisstadt Coswig (Kostensatzung)

Aufgrund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächsische Gemeindeordnung - SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Juni 2025 (SächsGVBl. S. 285) geändert worden ist in Verbindung mit §§ 1, 2 und 8a des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2023 (SächsGVBl. S. 876) geändert worden ist und dem Sächsischen Verwaltungskostengesetz (SächsVwKG) vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) wird die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen bei weisungsfreien Aufgaben vom 18. März 2020 (veröffentlicht im COSWIGER AMTSBLATT am 28. März 2020), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungssatzung zur Kostensatzung vom 22.05.2024 (veröffentlicht im COSWIGER AMTSBLATT am 1. Juni 2024), durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Coswig vom 04.02.2025 wie folgt geändert:

Artikel 1

Das Kostenverzeichnis als Anlage zu § 3 der Kostensatzung wird wie folgt neu gefasst:

1. In den Tarifstellen **1.1.2**; **2.2.1** bis **2.2.4** werden die Gebühren wie folgt geändert:

Tarifstelle	Amtshandlung	Gebühren
1.1.2	Erteilung von Auskünften, die über § 11 Abs. 1 Nr. 6 SächsVwKG hinausgehen	23,00 bis 700,00 EUR
2.2.1	Papierkopie DIN A4 (einseitig; schwarz/weiß)	1,00 EUR
2.2.2	Papierkopie DIN A4 (beidseitig; schwarz/weiß)	1,45 EUR
2.2.3	Papierkopie DIN A3 (einseitig; schwarz/weiß)	1,00 EUR
2.2.4	Papierkopie DIN A3 (beidseitig; schwarz/weiß)	1,50 EUR

2. Die bisherigen Tarifstellen **2.2.5** und **2.2.6** entfallen.



3. Die Tarifstellen **2.2.5** bis **2.2.8** werden wie folgt eingefügt:

Tarifstelle	Amtshandlung	Gebühren
2.2.5	Papierkopie DIN A4 (einseitig / farbig)	1,05 EUR
2.2.6	Papierkopie DIN A4 (beidseitig / farbig)	1,60 EUR
2.2.7	Papierkopie DIN A3 (einseitig / farbig)	1,15 EUR
2.2.8	Papierkopie DIN A3 (beidseitig / farbig)	1,80 EUR

4. Tarifstelle **2.2.7** wird Tarifstelle **2.2.9**.

5. Die Tarifstellen **2.2.10**; **Anmerkung** zu 2.2.1 bis 2.2.8 und **2.3.1** werden wie folgt geändert und **2.3.2** wird neu gefasst:

Tarifstelle	Amtshandlung	Gebühren
2.2.10	E-Mail Versand	1,40 EUR
	A n m e r k u n g: Werden gleichzeitig mehrere gleiche Fotokopien oder Scans angefertigt, kann für die zweite und jede weitere Fotokopie oder jeden weiteren Scan die zu erhebende Gebühr nach den Tarifstellen 2.2.1 bis 2.2.8 bis auf die Hälfte ermäßigt werden.	
2.3.1.	Digitale Reproduktion inkl. portablem Datenträger (Erwerb über Stadt)	16,00 EUR
2.3.2.	Bereitstellung digitaler Reproduktion (via Download) per Link	6,00 EUR

6. In der Tarifstelle **3.1.4** wird die Gebühr wie folgt geändert:

Tarifstelle	Amtshandlung	Gebühren
3.1.4	Bescheinigungen des Fundbüros	7,00 EUR



7. Die bisherige Tarifstelle 8 entfällt und wird wie folgt geändert:

Tarifstelle	Amtshandlung	Gebühren
8	Stadtarchiv	
1.	Sämtliche Recherche- und Auskunftsleistungen je angefangene 1/4 Stunde	14,00 EUR
2.	Transkription aus Archiv- und Sammlungsgut je angefangene 1/4 Stunde	14,00 EUR

Artikel 2

Die Vierte Änderungssatzung zur Kostensatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Coswig, den 05.02.2026

Thomas Schubert
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Großen Kreisstadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.